

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1978

Ausgegeben am 14. Dezember 1978

206. Stück

**603.** Verordnung: Festsetzung eines Zuschlags zu den im Gerichtskommissionstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

**604.** Verordnung: Festsetzung eines Zuschlags zu den im Notariatstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

**603.** Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 13. Dezember 1978 über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im Gerichtskommissionstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen

Auf Grund des § 23 des Gerichtskommissionstarifgesetzes, BGBl. Nr. 108/1971, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrats verordnet:

§ 1. (1) Zu den im Bundesgesetz über die Gebühren der Notare als Beauftragte des Gerichtes angeführten festen Gebührenbeträgen wird ein Zuschlag von 25 v. H. festgesetzt, wobei jedoch

eine Erhöhung der Gebühren bis zu einer Bemessungsgrundlage von 70 000 S nicht einzutreten hat.

(2) Die sich hiernach ergebenden Gebührenbeträge werden in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage festgestellt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 15. Dezember 1978 in Kraft.

(2) Sie ist auf Amtshandlungen der Notare anzuwenden, die nach dem 14. Dezember 1978 beendet werden.

Broda

## Anlage

1. Nach § 13 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. vorbehaltlich des § 7 bis einschließlich 1 000 S ..... 100 S,
  2. über 1 000 S bis einschließlich 1 500 S 150 S,
  3. über 1 500 S bis einschließlich 2 000 S 200 S,
  4. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 75 S mehr,
  5. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 130 S mehr,
  6. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 200 S mehr,
  7. über 60 000 S bis einschließlich 70 000 S um 265 S mehr,
  8. über 70 000 S bis einschließlich 80 000 S um 855 S und 332 S mehr,
  9. über 80 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 332 S mehr,
  10. über 100 000 S bis einschließlich 500 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 413 S mehr,
  11. über 500 000 S bis einschließlich 700 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 344 S mehr,
  12. über 700 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 319 S mehr,
  13. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 325 S mehr,
  14. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 332 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
2. Nach § 13 Abs. 2 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. — vorbehaltlich des § 7 — bis einschließlich 1 000 S ..... 62'50 S,
  2. über 1 000 S bis einschließlich 1 500 S 94 S,
  3. über 1 500 S bis einschließlich 2 000 S 125 S,
  4. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 50 S mehr,
  5. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 100 S mehr,
  6. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 155 S mehr,
  7. bei einem Wert über 60 000 S bis einschließlich 70 000 S die Gebühr nach dem Abs. 1, vermindert um 750 S,
  8. bei einem Wert über 70 000 S bis einschließlich 15 000 000 S die Gebühr nach dem Abs. 1, vermindert um 938 S,
  9. bei einem Wert über 15 000 000 S die Gebühr nach dem Abs. 1, vermindert um 1 875 S.
3. Nach § 14 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. vorbehaltlich des § 7 bis einschließlich 5 000 S ..... 15 S,
  2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S 25 S,
  3. über 10 000 S bis einschließlich 20 000 S 50 S,
  4. über 20 000 S bis einschließlich 50 000 S 75 S,
  5. über 50 000 S bis einschließlich 70 000 S 95 S,
  6. über 70 000 S bis einschließlich 100 000 S ..... 119 S,
  7. über 100 000 S bis einschließlich 150 000 S ..... 194 S,
  8. über 150 000 S bis einschließlich 200 000 S ..... 319 S,
  9. über 200 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 163 S mehr,
  10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 82 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 25 000 000 S entspräche.

**604. Verordnung des Bundesministers für Justiz vom 13. Dezember 1978 über die Festsetzung eines Zuschlags zu den im Notariatstarifgesetz angeführten festen Gebührenbeträgen**

Auf Grund des § 35 des Notariatstarifgesetzes, BGBl. Nr. 576/1973, wird im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrats verordnet:

§ 1. (1) Zu den im Tarif des Bundesgesetzes über den Notariatstarif angeführten festen Ge-

bührenbeträgen wird ein Zuschlag von 25 v. H. festgesetzt.

(2) Die sich hiernach ergebenden Gebührenbeträge werden in der einen Bestandteil dieser Verordnung bildenden Anlage festgestellt.

§ 2. (1) Diese Verordnung tritt mit 15. Dezember 1978 in Kraft.

(2) Sie ist auf Tätigkeiten der Notare anzuwenden, die nach dem 14. Dezember 1978 bewirkt werden.

Broda

1. Nach § 18 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage

1. bis einschließlich 1 000 S 69 S,
2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 138 S,
3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 40 S mehr,
4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 119 S mehr,
5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 175 S mehr,
6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 294 S mehr,
7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 369 S mehr,
8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 444 S mehr,
9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 888 S mehr,
10. über 5 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 888 S mehr,
11. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 888 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.

2. Nach § 18 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage

1. bis einschließlich 1 000 S 44 S,
2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 88 S,
3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 32 S mehr,
4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 75 S mehr,
5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 113 S mehr,
6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 150 S mehr,
7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 369 S mehr,

8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 444 S mehr,

9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 888 S mehr,
10. über 5 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 888 S mehr,
11. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 888 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.

3. Nach § 19 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage

1. bis einschließlich 1 000 S 38 S,
2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 75 S,
3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 28 S mehr,
4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 82 S mehr,
5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 113 S mehr,
6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 175 S mehr,
7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 225 S mehr,

8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 225 S mehr,

9. über 1 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 444 S mehr,
10. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 444 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.

4. Nach § 19 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage

1. bis einschließlich 1 000 S 32 S,
2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 63 S,
3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 25 S mehr,

4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 57 S mehr,
  5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 75 S mehr,
  6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 88 S mehr,
  7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 225 S mehr,
  8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 225 S mehr,
  9. über 1 000 000 S bis einschließlich 10 000 000 S für je angefangene weitere 100 000 S um 444 S mehr,
  10. über 10 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 444 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 50 000 000 S entspräche.
5. Nach § 20 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 32 S,
  2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 63 S,
  3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 25 S mehr,
  4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 57 S mehr,
  5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 75 S mehr,
  6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 88 S mehr,
  7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 113 S mehr,
  8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 225 S mehr,
  9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 250 000 S um 225 S mehr,
  10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 225 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
6. Nach § 20 Abs. 2 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 1 000 S 25 S,
  2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 50 S,
  3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 19 S mehr,
  4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 44 S mehr,
  5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 57 S mehr,
  6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 63 S mehr,
  7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 75 S mehr,
  8. über 300 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 150 S mehr,
  9. über 1 000 000 S bis einschließlich 5 000 000 S für je angefangene weitere 250 000 S um 150 S mehr,
  10. über 5 000 000 S für je angefangene weitere 500 000 S um 150 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
7. Nach § 22 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 5 000 S 13 S,
  2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S, oder wenn der Wert nicht bestimmbar ist, 17 S,
  3. über 10 000 S bis einschließlich 30 000 S 20 S,
  4. über 30 000 S bis einschließlich 50 000 S 29 S,
  5. über 50 000 S bis einschließlich 100 000 S 43 S,
  6. über 100 000 S 60 S.
8. Nach § 23 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage
1. bis einschließlich 2 000 S 38 S,
  2. über 2 000 S bis einschließlich 50 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 19 S mehr,
  3. über 50 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 10 S mehr,
  4. über 100 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 7 S mehr, jedoch nie mehr, als

einer Bemessungsgrundlage von 500 000 S entspräche.

9. Nach § 24 Abs. 1 beträgt die Wertgebühr bei einer Bemessungsgrundlage

1. bis einschließlich 1 000 S 13 S,
2. über 1 000 S bis einschließlich 2 000 S 22 S,
3. über 2 000 S bis einschließlich 15 000 S für je angefangene weitere 1 000 S um 9 S mehr,
4. über 15 000 S bis einschließlich 30 000 S für je angefangene weitere 2 500 S um 20 S mehr,
5. über 30 000 S bis einschließlich 60 000 S für je angefangene weitere 5 000 S um 44 S mehr,
6. über 60 000 S bis einschließlich 100 000 S für je angefangene weitere 10 000 S um 57 S mehr,
7. über 100 000 S bis einschließlich 300 000 S für je angefangene weitere 25 000 S um 150 S mehr,
8. über 300 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 300 S mehr, jedoch nie mehr,

als einer Bemessungsgrundlage von 1 000 000 S entspräche.

10. Nach § 25 Abs. 1 beträgt die Gebühr bei einer Bemessungsgrundlage

1. bis einschließlich 5 000 S 20 S,
  2. über 5 000 S bis einschließlich 10 000 S, oder wenn der Wert nicht bestimmbar ist, 25 S,
  3. über 10 000 S bis einschließlich 50 000 S 50 S,
  4. über 50 000 S bis einschließlich 600 000 S für je angefangene weitere 50 000 S um 25 S mehr,
  5. über 600 000 S bis einschließlich 1 000 000 S für je angefangene weitere 200 000 S um 25 S mehr,
  6. über 1 000 000 S für je angefangene weitere 1 000 000 S um 100 S mehr, jedoch nie mehr, als einer Bemessungsgrundlage von 10 000 000 S entspräche.
11. Nach § 26 beträgt die Zeitgebühr 75 S.
12. Nach § 29 beträgt die Gebühr 13 S.
13. Nach § 32 beträgt die Gebühr 13 S.